

**B. PACKUNGSBEILAGE**

**GEBRAUCHSINFORMATION  
OXYTOCINE 10 Un./ml, Injektionslösung**

**1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST**

Zulassungsinhaber und Hersteller, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist:

V.M.D. n.v.  
Hoge Mauw 900  
B-2370 Arendonk

**2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS**

OXYTOCINE 10 Un./ml, Injektionslösung  
Oxytocine

**3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE**

Wirkstoff: Oxytocin 10 I.E. pro ml.  
Sonstige Bestandteile: - Chlorobutanol  
- Natriumchlorid  
- Essigsäure  
- Wasser.

**4. ANWENDUNGSGEBIET(E)**

Pferd:

- Partusinduktion.
- Retentio secundinarum.
- Endometritis.
- Uterusprolaps.
- Verzögerte Uterusinvolution.
- Stimulation der Milchabgabe.

Rind:

- Retentio secundinarum.
- Verzögerte Uterusinvolution, Uterusprolaps.
- Stimulation der Milchabgabe, Evakuierung der Residualmilch.

Schwein:

- Wehenschwäche in der Expulsionsphase, Inertia uteri.
- Mastitis-Metritis-Agalaktie (MMA) Komplex.

Hund:

Inertia uteri.

Katze:

Inertia uteri.

**5. GEGENANZEIGEN**

- Geschlossene Pyometra.
- Unvollständige oder nicht erfolgende Öffnung der Zervix.
- Mechanische Behinderung des Partus, beispielsweise eine physische Obstruktion, eine abweichende Präsentation oder Lage der Frucht, krampfartige Wehen, drohende Uterusruptur, Torsio uteri, relativ übergroße Föten oder Missbildung des Geburtskanals.

**6. NEBENWIRKUNGEN**

Bei einer Partusinduktion durch Oxytocin kann die Nachgeburt ausbleiben.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

**7. ZIELTIERART(EN)**

Rind, Pferd, Schwein, Schaf, Ziege, Hund und Katze.

**8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG**

Pferd:

- Partusinduktion
  - Intramuskuläre Verabreichung: 7,5 ml (75 IE).
  - Intravenöse Verabreichung: 1-2 ml (10-20 IE), meistens sind 2 bis 4 Verabreichungen mit einem Mindestintervall von 20 Minuten erforderlich.
- Plazentaretention:
  - Intramuskuläre Verabreichung: 3-4 ml (30-40 IE), die Verabreichung kann nach 60-90 Minuten wiederholt werden.
- Verzögerte Uterusinvolution, Uterusprolaps, Endometritis:
  - Intramuskuläre Verabreichung: 2-5ml (20-50 IE), falls nötig nach einem Minimum von 30-60 Minuten zu wiederholen.
- Stimulation der Milchabgabe:
  - Intravenöse Verabreichung: 1 ml (10 IE).
  - Intramuskuläre Verabreichung: 2 ml (20 IE).

Rind:

- Plazentaretention, verzögerte Uterusinvolution, Uterusprolaps:
  - Intramuskuläre Verabreichung: 2-3 ml (20-30 IE), gegebenenfalls nach 2-4 Stunden zu wiederholen.
- Stimulation der Milchabgabe, Evakuierung der Residualmilch:
  - Intravenöse Verabreichung: 1 ml (10 IE).
  - Intramuskuläre Verabreichung: 2 ml (20 IE).

Schaf, Ziege:

- Plazentaretention, verzögerte Uterusinvolution, Uterusprolaps:
  - Intramuskuläre Verabreichung: 1-1,5 ml (10-15 IE), gegebenenfalls nach 2-4 Stunden zu wiederholen.
- Stimulation der Milchabgabe, Evakuierung der Residualmilch:
  - Intramuskuläre Verabreichung: 1 ml (10 IE).

Schwein:

- Wehenschwäche in der Expulsionsphase, Inertia uteri:
  - Intramuskuläre Verabreichung: 2-4 ml (20-40 IE), gegebenenfalls nach 30 Minuten zu wiederholen.
- Mastitis-Metritis-Agalaktie-Komplex:
  - Intramuskuläre Verabreichung: 1 ml (10 IE), gegebenenfalls nach 1 Stunde wiederholen.
  - Intravenöse Verabreichung: 0,5 ml (5 IE), gegebenenfalls nach 1 Stunde wiederholen.

Hund:

- Inertia uteri:
  - Intramuskuläre Verabreichung: 0,05-0,1 ml (0,5-1 IE)/kg KG, maximal 10 I.E. (1 ml), gegebenenfalls nach mindestens 1 Stunde zu wiederholen.

Katze:

Inertia uteri:

- Intravenöse Verabreichung: 0,2-0,4 ml (2-4 IE), falls nötig nach 30 Minuten zu wiederholen.
- Intramuskuläre Verabreichung: 0,5 ml (5 IE), falls nötig nach 1 Stunde zu wiederholen.

## **9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG**

- Auf die Einhaltung des zeitlichen Intervalls bei mehrmaligen Verabreichungen achten.
- Bei präpartaler Verabreichung muss die Zervix eröffnet sein.

## **10. WARTEZEIT(EN)**

Essbare Gewebe: 0 Tage.

Milch: 0 Tage.

## **11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE**

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Im Kühlschrank lagern (2°C–8°C).

Vor Licht schützen.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nach dem EXP nicht mehr anwenden.

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis: 2 Jahre.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch des Behältnisses: 7 Tage

## **12. BESONDERE WARNHINWEISE**

- Schwangere Frauen, Frauen in der postpartalen Phase sowie stillende Frauen dürfen dieses Produkt nicht verwenden, um sich diesem nicht unbeabsichtigt auszusetzen. Bei schwangeren Frauen können durch eine unabsichtliche Selbstinjektion Uteruskontraktionen ausgelöst werden.

- Es kann zu unerwünschten Wechselwirkungen mit Adrenalin kommen, welches die Wirkung von Oxytocin herabsetzt.

- Das Tierarzneimittel wird nur an Tiere am Ende oder nach der Trächtigkeit verabreicht.

- Durch zu hohe Dosen oder zu häufige Gaben von Oxytocin wird das Myometrium übermäßig stimuliert und gerät der Uterus in einen spastischen Krampfzustand: Koliksymptome, Uterusruptur.

Antidota: Isoxsuprin 0,5 mg/kg, i.m.

Parasympatholytika, Sympathomimetika.

- Das Tierarzneimittel ist mit Desinfektionsalkohol und Dextran nicht vermischbar.

## **13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH**

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

## **14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE**

Januar 2020

## **15. WEITERE ANGABEN**

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

Ablieferung: Verschreibungspflichtig.

BE-V104291